

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 97 (1971)
Heft: 5

Rubrik: Anekdoten-Cocktail

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

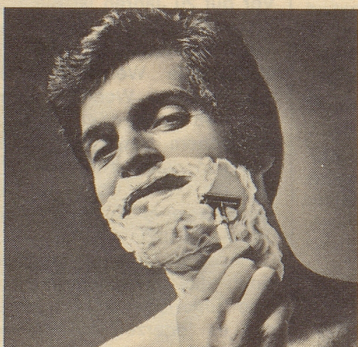
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

neu!



3 vergnügliche Minuten mit Palmolive Rapid Shave... und Sie sind viel schneller gut rasiert... viel länger erfrischt... viel länger frisch rasiert!

**Die modernste,
schnellste,
komfortabelste Rasier-
methode**

Palmolive Rapid Shave...

Anekdoten-Cocktail

Mohammed Avdibegowitsch, ein Kaufmann aus einem Dorf in der Herzogswina, schickt von einer Geschäftsreise seiner Frau ein schönes Stück Schafffleisch. Die Frau kann nicht widerstehen, brät das Fleisch und isst es mit zwei Freundinnen auf. Als der Mann zurückkehrt und nach dem Fleisch fragt, behauptet die Frau, das habe die Katze gefressen.

«Was?» ruft der Mann. «Das ganze Fleisch?»

«Ja, ja, die Katze hat es gefressen.»

Darüber gibt es einen langen Streit, und endlich gehen die Eheleute zum Kadi. Der Kadi fragt:

«Wieviel hat das Fleisch gewogen?»

«Zwei Kilo», sagt der Mann.

«Bringt mir die Katze», befiehlt der Kadi, «und bringt mir eine Waage!»

Man legt die Katze auf die Waage, und siehe, sie wiegt genau zwei Kilo. Da neigt der Kadi nachdenklich seinen Kopf und sagt:

«Jetzt wissen wir, wo das Fleisch ist. Wo aber ist die Katze?»

*

Der Londoner Pöbel hielt die Karosse Lord Claydforts an, der einer der erbittertesten Gegner der Königin Karoline, der Gattin Georg IV., in einem skandalösen Scheidungsprozess war, und wollte ihn zwingen, «Es lebe die Königin!» zu rufen.

Der Lord merkte, daß jeder Widerstand unnütz war, beugte sich aus dem Fenster, schwenkte seinen Hut und brüllte:

«Es lebe die Königin – und mögen alle eure Frauen ihr gleichen!»

*

Der Herzog von Orleans, der Sohn Lieselottes von der Pfalz, ging gern mit seinem früheren Lehrer Dubois verkleidet zu öffentlichen Bällen und legte größten Wert darauf, unerkannt zu bleiben. Zu diesem Zweck versetzte Dubois dem Prinzen gelegentlich Rippenstöße oder auch einen Tritt in den Hintern.

«Heh, Dubois», sagte endlich der Prinz, «Du bist allzusehr auf mein Inkognito bedacht!»

*

Ein Gerichtsvollzieher war in großer Armut gestorben, und es wurde eine Sammlung veranstaltet, um ihn wenigstens anständig zu begraben. Alexander Dumas, den man auch um fünfundzwanzig Francs anging, sagte:

«Da haben Sie dreihundert Francs, und begraben Sie gleich ein Dutzend Gerichtsvollzieher!»

mitgeteilt von n. o. s.